



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin

Herrn
Dieter Janecek MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Florian Pronold

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, **19. Sep. 2018**

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftlichen Fragen mit der Arbeitsnummer 09/154 und 09/155 vom 10. September 2018 (Eingang im Bundeskanzleramt am 12. September 2018) beantworte ich wie folgt:

Frage 09/154

„Wie bewertet die Bundesregierung mögliche Auswirkungen ultrafeiner Partikel ($PM_{0,2}$) auf die menschliche Gesundheit, und sind der Bundesregierung Zahlen zu Erkrankungen, die durch ultrafeine Partikel ausgelöst werden könnten, bekannt?“

Antwort

Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Feinstaub sind wissenschaftlich gesichert. Eine gesicherte Differenzierung zwischen Ultrafeinstaub und Feinstaub liegt jedoch nicht vor. Zahlen zu Erkrankungen, die durch ultrafeine Partikel ausgelöst werden könnten, liegen daher ebenfalls nicht vor.



Seite 2

Frage 09/155

„Wie bewertet die Bundesregierung die Rolle des Flugverkehrs als Quelle von ultrafeinen Partikeln ($PM_{0,1}$), und sieht die Bundesregierung weiteren Forschungsbedarf zu den möglichen Auswirkungen ultrafeiner Partikel ($PM_{0,1}$)?“

Antwort

Zur Rolle des Flugverkehrs wird exemplarisch auf die Messungen des Flughafens München hingewiesen. Die Messungen sind auf der Webseite des Flughafens verfügbar (<https://munich-airport.de/immissionsberichte-87441>): Die Feinstaubbelastung für Feinstaub PM_{10} war demnach mit Blick auf die Anzahl der Überschreitungstage beim Tagesmittelgrenzwert im Jahr 2017 in etwa so hoch wie an den in München weniger belasteten Stationen München/Johanneskirchen und München/Lothstraße. Ein wesentlicher Teil der Feinstaubbelastung an Flughäfen resultiert aus Quell- und Zielverkehr von Kraftfahrzeugen zum und vom Flughafen sowie dem Betrieb von Kraftfahrzeugen am Flughafen selbst.

Es ist Ziel eines bis Ende des Jahres 2018 laufenden Ressortforschungsvorhabens des Umweltbundesamtes am Beispiel des Flughafens Frankfurt/Main den Einfluss eines Großflughafens auf Konzentrationen einzelner Luftschadstoffe, mit einem Schwerpunkt auf Ultrafeinstaub, zu ermitteln. Auf den Bericht des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit an die Umweltministerkonferenz zu Untersuchungen und



Seite 3

Aktivitäten zu ultrafeinen Partikeln, der unter dem Link https://www.umweltministerkonferenz.de/umlbeschluesse/umlauftBericht2018_21.pdf verfügbar ist, wird verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen